

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld: B II Fam.
Reihe: 1
Grabsteinnummer: 21c Abmessungen (H/B/T): 23/38/42 cm
Aufnahme-/ Bearb.jahr: 2003
Geschlecht: M W
Nachname: Hirsch Hirsch geb. Straus
Vorname: Raphael Marianne
Vatersname:
Name Gatte(in): Marianne Raphael
Herkunftsort:
Geburtsdatum heb /bürg.: [...] 5570-71 / [...] 1810 [...] 5567-68 / [...] 1807
Sterbedatum heb. /bürg.: 26. Siwan 5640 / <5. Juni> 1880 27. Tischri 5648 / <15. Oktober> 1887
Begräbnisdatum heb. /bürg.:
Alter / Familienstand: Verh. Witwe
Beruf / Gemeindestellung:
Form (Beschreibung): mehrteilige ädikular gestaltete Grabanlage / vier Pilaster tragen eine dreieckige Bedachung / das Grabmal steht auf einem vierteilig getreppten Sockel / im Mittelteil ist eine Schrifttafel mit Rundbogenabschluss

Symbolik / Ornamentik:

Steinmaterial / Zustand: Sandstein

Sprache: Deutsch
Text- / Sprachbesonderheit:

Bemerkung: vor dem Grabmal befinden sich acht quadratische Steinblöcke mit den Namen der Verstorbenen

Literatur: Gräberbuch der Jüdischen Gemeinde Mannheim

Beurteilung kulturhistorisch wertvoll () besonders wertvoll ()
 künstl./ formale Gründe () hist.- wiss. Gründe ()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Zum Andenken an den 1880 verstorbenen Kaufmann Raphael Hirsch in Mannheim errichteten dessen Witwe Marianne Hirsch geb. Straus und ihre Kinder Louis, Emil, Jakob und Oskar, sowie Frau Anna Kahn geb. Hirsch im Jahre 1888 mit Mk. 30.000 die

„Raphael Hirsch – Witwen- und Waisen-Stiftung“

zur Unterstützung bedürftiger Witwen und Waisen in Mannheim. Dieselben Stifter vermehrten im Jahre 1884 die Stiftung mit Mk. 6.000. Weitere Zustiftungen erfolgten: von den Kindern der Frau Marianne Hirsch 1887 Mk. 15.000, von der Firma Jakob Hirsch & Söhne bei ihrem 50-jährigen Geschäftsjubiläum 1894 Mk. 10.000, von Frau Anna Kahn geb. Hirsch Witwe 1900 Mk. 5.000. Im Jahre 1903 schenkten Louis, Emil, Jakob und Oskar Hirsch Mk. 10.000 zur Begründung der

„Raphael Hirsch Stipendien-Stiftung“,

die als besondere Abteilung dieser Familien-Stiftung verwaltet wird und deren Erträgnisse zu Studienstipendien verwendet werden. Diese letztere Stiftung vermehrte Kommerzienrat Louis Hirsch bei seinem 70. Geburtstag 1909 durch eine Zustiftung von Mk. 20.000

Mannheimer Hefte 1960/1

Stadtarchiv Mannheim

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ()	besonders wertvoll ()
	künstl./ formale Gründe ()	hist.- wiss. Gründe ()